Norbert Krause

Die Debatte um Studiengebühren

VS RESEARCH

Norbert Krause

Die Debatte um Studiengebühren

Systematische Rekonstruktion
eines rapiden Meinungswandels

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008

Lektorat: Christina M. Brian / Ingrid Walther

Der VS Verlag für Sozialwissenschaften ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany

ISBN 978-3-531-15901-0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
Einleitung	13
1 Das Untersuchungsfeld.....	17
1.1 Aufbau des Untersuchungsfeldes.....	17
1.1.1 Die Kulturhoheit der Länder.....	17
1.1.2 Akteure.....	20
<i>Die Kultusministerkonferenz (KMK)</i>	20
<i>Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK)</i>	20
<i>Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)</i>	21
1.2 Kleine Geschichte der Studiengebührendebatte.....	21
1.2.1 Die Vorgeschichte der Studiengebührendebatte.....	22
1.2.2 Die Diskussion um Studiengebühren von 1993 - 2005.....	25
<i>Die erste Debatte um die Hochschulreform (1993-1995)</i>	25
<i>BAföG-Verzinsung und Debatte der Hochschulrektoren (1995-1996)</i>	26
<i>Die Umsetzung der Hochschulreform (1996-1998)</i>	28
<i>Der Versuch eines Verbots von Studiengebühren (1998 – 2001)</i>	30
<i>Das Verbot von Studiengebühren und die Klage dagegen (2001 – 2004)</i>	32
<i>Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (2005)</i>	34
<i>Zusammenfassung</i>	35
1.3 Rahmenbedingungen des Diskurses.....	35
1.3.1 Die Entwicklung der Studentenzahlen.....	36
1.3.2 Die finanzielle Ausstattung der Hochschulen	37
2 Methodik.....	43
2.1 Methodik der Medieninhaltsanalyse	44
2.1.1 Die Auswahl der Datengrundlage	44
2.1.2 Die Auswahl der Artikel.....	45
2.1.3 Der Untersuchungszeitraum	46
2.1.4 Das inhaltsanalytische Kategoriensystem.....	47
<i>Die Erhebung der Regelungsmodelle</i>	47
<i>Die Erhebung der Idee-Elemente</i>	49
2.2 Methodik der Interviews	51
3 Der Diskurs im Zeitverlauf.....	55
3.1 Theorien der medialen Thematisierung	55
3.2 Die Methodik der Phaseneinteilung	59

3.3 Der Umfang der Berichterstattung im Diskurszeitraum	60
3.4 Einteilung in Diskursphasen.....	63
3.5 Praxis der Thematisierung	65
4 Die Beteiligung der Sprecher	69
4.1 Theorien des Zugangs zur medialen Arena.....	69
4.2 Methodik der Untersuchung.....	75
4.3 Untersuchung der Sprecherbeteiligung.....	76
4.3.1 Grundanalyse der Sprecherbeteiligung.....	76
4.3.2 Sprecherbeteiligung im Diskursverlauf.....	78
4.3.3 Die Beteiligung der Studenten	82
4.4 Zusammenfassung der Sprecherbeteiligung.....	84
5 Analyse der Medieninhalte	87
5.1 Theorien der medialen Inhalte	87
5.1.1 Politiker und symbolische Politik.....	88
5.1.2 Professionelle Interessenvertreter und Issue-Management	92
5.1.3 Soziale Bewegungen und Framing	93
5.1.4 Die Entstehung von öffentlicher Meinung.....	96
5.1.5 Journalistische Verarbeitungsstrukturen.....	98
5.1.6 Journalisten als Sprecher.....	99
5.1.7 Zusammenfassung.....	102
5.2 Methodische Vorgehensweise	103
5.3 Die Regelungsmodelle der Akteure	104
5.3.1 Die Thematisierung der Regelungsmodelle	104
5.3.2 Analyse der Bewertung der Regelungsmodelle.....	106
5.3.3 Unterschiede zwischen den Zeitungen.....	115
5.3.4 Der Wandel der öffentlichen Meinung.....	117
5.3.5 Zusammenfassung.....	122
5.4 Die Argumentation der Akteure	124
5.4.1 Grundanalyse der Argumentation.....	125
5.4.2 Analyse der verwendeten Frames.....	128
<i>Studiengebühren als Frage der sozialen Gerechtigkeit.....</i>	<i>128</i>
<i>Studiengebühren als Frage von Markt und Wettbewerb im Hochschulsystem.....</i>	<i>137</i>
<i>Studiengebühren als Frage der Hochschulfinanzierung.....</i>	<i>140</i>
<i>Gesellschaftliche Bedeutung der Bildung</i>	<i>143</i>
5.4.3 Untersuchung der Argumentationsmuster.....	144

5.4.4 Strategien des Counterframings.....	148
5.4.5 Zusammenfassung.....	151
Zwischenfazit.....	155
6 Erklärungen für den Meinungswandel	159
6.1 Die Erklärungsmuster der Akteure.....	159
6.1.2 Klaus Landfried	162
6.1.3 Detlef Müller-Böling.....	163
6.1.4 Klaus von Trotha.....	165
6.1.5 Hans Zehetmair	166
6.1.6 Jürgen Zöllner	167
6.1.7 Zusammenfassung.....	168
6.2 Diskussion der Thesen.....	169
6.2.1 Die Föderalismusthese.....	169
6.2.2 Die Oppositionsthese	173
6.2.3 Die Angstthese.....	177
6.2.4 Die Neoliberalismusthese.....	183
6.2.5 Die Finanznotthese	186
6.2.6 Die Lobbythese.....	189
6.2.7 Die Medienbeeinflussungsthese	193
6.3 Erklärung des Meinungswandels.....	195
7 Zusammenfassung.....	199
8 Literaturverzeichnis	201

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1.1:	Entwicklung der Studentenzahlen von 1993-2005	37
Abbildung 1.2:	Laufende Grundmittel je Studierenden 1995-2004.....	39
Abbildung 1.3:	Gesamtdefizit der Bundesländer 1990-2005.....	40
Abbildung 3.1:	Artikelumfang im Zeitverlauf 1993-2005.....	61
Abbildung 3.2:	Phasenmodell des Studiengebührendiskurses	64
Abbildung 5.1:	Bewertung des Modells „Allgemeine Studiengebühren“ im Diskursverlauf.....	109
Tabelle 4.1:	Verwendete Stilformen der Zeitungen	77
Tabelle 4.2:	Sprecherbeteiligung im Diskursverlauf.....	79
Tabelle 4.3:	Sprecherbeteiligung der Parteien im Diskursverlauf	81
Tabelle 4.4:	Beteiligung der studentischen Sprecher in den Protestphasen	83
Tabelle 5.1:	Anzahl der geäußerten Regelungsmodelle	105
Tabelle 5.2:	Bewertung des Modells „Verbot von Studiengebühren“.....	107
Tabelle 5.3:	Bewertung des Modells „Allgemeine Studiengebühren“ durch Zentrum und Peripherie im Diskursverlauf	110
Tabelle 5.4:	Bewertung des Modells „Allgemeine Studiengebühren“ durch die Parteien im Diskursverlauf	113
Tabelle 5.5:	Bewertung des Modells „Allgemeine Studiengebühren“ nach Sprechern und Zeitungen	116
Tabelle 5.6:	Breite der Sprecherbasis der Befürwortung und Ablehnung des Modells „Allgemeine Studiengebühren“.....	119
Tabelle 5.7:	Anzahl der verwendeten Idee-Elemente pro Sprecher	125
Tabelle 5.8:	Verteilung der Frames im Diskursverlauf.....	127
Tabelle 5.9:	Verteilung der Idee-Elemente innerhalb des Frames „Soziale Gerechtigkeit“ nach Phasen	132
Tabelle 5.10:	Idee-Elemente des Frames „Soziale Gerechtigkeit“ nach wichtigsten Sprechern und Phasen	133
Tabelle 5.11:	Verwendung des Wettbewerbsframes nach Zeitungen.....	139
Tabelle 5.12:	Verwendung des Finanzierungsframes nach Phasen.....	142
Tabelle 5.13:	Chi-Quadrat-Test nach Pearson auf Unabhängigkeit der häufigsten Argumente.....	146

Abkürzungsverzeichnis

ABS	= Aktionsbündnis gegen Studiengebühren
BDA	= Bund deutscher Arbeitgeberverbände
BDI	= Bund deutscher Ingenieure
BVerfG	= Bundesverfassungsgericht
CHE	= Centrum für Hochschulentwicklung
DIHK	= Deutsche Industrie- und Handelskammer
DHV	= Deutscher Hochschulverband
DSW	= Deutsches Studentenwerk
FAZ	= Frankfurter Allgemeine Zeitung
FZS	= Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften
HRG	= Hochschulrahmengesetz
HRK	= Hochschulrektorenkonferenz
KMK	= Kultusministerkonferenz
RCDS	= Ring christlich-demokratischer Studenten
SZ	= Süddeutsche Zeitung

Vorwort

Die Einführung von Studiengebühren bestimmte in den letzten 15 Jahren wie kaum ein anderes Thema das öffentliche Bild der Hochschulpolitik in Deutschland. Das Thema gelangte von der Diskussion innerhalb der Hochschulen und der Politik in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Die Kehrseite dieser großen medialen Aufmerksamkeit ist eine sehr hohe Polarisierung des Konflikts. Wer versucht, Studiengebühren wissenschaftlich zu analysieren, begibt sich auf ein politisches Minenfeld, das strikt unterteilt ist in Befürworter und Gegner von Studiengebühren. Eine neutrale, wissenschaftliche Analyse ist auf diesem Terrain kaum möglich. Die Frage der Bewertung von Studiengebühren tritt bei den meisten Studien in den Vordergrund, sobald sie in die mediale Öffentlichkeit gelangen – viele Untersuchungen sind von Grund auf nur für die Präsentation in der Öffentlichkeit und deren Beeinflussung ausgelegt.

Es wird hier versucht, diesen inhärenten Positionierungszwang zu umgehen, indem die Einführung von Studiengebühren als ein Thema der öffentlichen Diskussion verstanden wird, das anhand des medialen Diskurses von „außen“ betrachtet werden kann. So kann die Entwicklung der öffentlichen Meinung zu Studiengebühren mit Hilfe der Medieninhaltsanalyse nachgezeichnet werden, ohne zugleich einen Standpunkt innerhalb der Diskussion einzunehmen. In der abschließenden Erklärung der Meinungsentwicklung wird versucht, die Deutungs- und Wertungsmuster der Akteure zu verstehen. Diese werden dann in einem weiteren Schritt von ihrer jeweiligen Position abstrahiert und zu einer Erklärung zusammengefasst, die der Komplexität des Wandels der öffentlichen Meinung angemessen ist.

Jena, den 4.1.2008

Norbert Krause